

# Aufgewachsen in St. Petrus und Paulus

**Meine Kindheit und Jugend habe ich in der Gemeinde St. Petrus und Paulus verbracht; gern berichte ich Ihnen von meinen vielen dortigen Erlebnissen.**

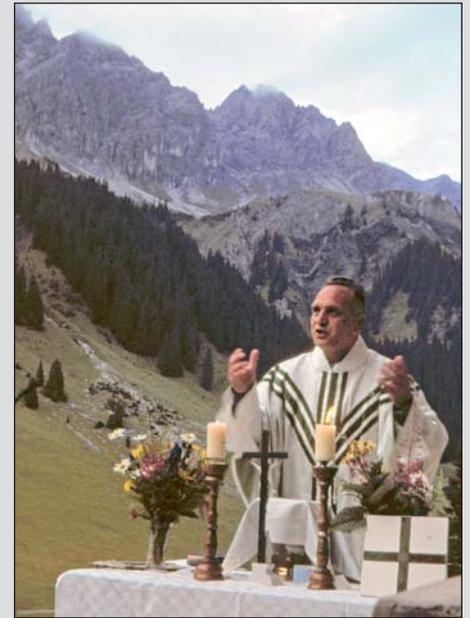
Anfangen hat es 1961 – da war ich neun – mit den Messbesuchen in der evangelischen Kreuzkirche, wo jeden Sonntag um 7:15 Uhr Pastor Theo Grote die hl. Messe feierte. Pastor Paul Deitenbeck hatte den Katholiken sein Gotteshaus dafür angeboten.

Im September 1961 hat Pastor Theo Grote die erste Autosegnung auf dem Platz der Albert-Schweitzer-Schule durchgeführt. Ich hatte zwar mit 10 Jahren noch kein Auto, dafür ließ ich aber mein Fahrrad segnen.

Am 23. September 1962 wurde die Holzkirche eingeweiht. Damit begann auch meine Zeit als Messdiener. Anfang 1964 übernahm Kaplan Alfons Niemöller die Messdiener und die Jugend von Petrus und Paulus. Wenn ich als Messdiener im Morgengottesdienst aufgestellt war, habe ich immer bei Opa und Oma in der Glatzer Straße übernachtet, da sie näher an der Kirche wohnten. Danach ging es zur Schule.

Die Messdienergruppenstunden fanden wöchentlich in einem Kellerraum der Familie Weisbecker in der Worthstraße statt. Nachdem der Messdienerplan für die kommende Woche aufgestellt wurde, ging es zum Fußballspielen auf den Fußballplatz an der alten Bismarcksäule. Kaplan Niemöller spielte in seinem schwarzen Anzug auf dem Aschenplatz selbstverständlich mit und sah anschließend entsprechend aus. Das hat uns alle immer sehr beeindruckt. Öfters haben die Messdiener von Petrus und Paulus gegen die Messdiener von Brüninghausen Fußball gespielt. Ich kann mich noch erinnern, dass Kaplan Niemöller nach dem Spiel fast die ganze Mannschaft in seinem Fiat 500 zum Gemeindezentrum gefahren hat. 1966 wurden alle Messdiener für eine Woche zum Ausflug nach Nochen im Siegkreis eingeladen.

Später habe ich dann selbst junge Messdiener ausgebildet. Höhepunkt meiner Messdienerzeit war die Kirchweihe von St. Petrus und Paulus am 1.10.1967. Wir wurden ausgewählt und durften während des Pontifikalamtes die Mitra und den Bischofsstab des Bischofs halten.



Im Sommer 1964 hat Pastor Theo Grote die erste Familienfreizeit der Gemeinde organisiert. Gemeinsam mit meinen Eltern, meinen Brüdern und vier weiteren Familien verbrachten wir drei Wochen im Alpengasthof Rellstal im Montafon in Österreich. Die Erinnerungen begleiten mich bis heute; ich habe diesen Ort in den nachfolgenden Jahren sehr oft auch mit meiner Familie besucht.

Dann wurde die Jugendgruppe unter der Leitung von Rolf Gutbier gegründet.

